



Die Heilige Geist Kirche an der Perleberger Straße ist frisch saniert – und heißt jeden Donnerstag Gäste willkommen. Die Gemeinde begrüßt alle Muslime in Moabit zum Ramadan.

رمضان مبارك
لكل الموابيت

Ramadan mubarak – Hayırlı Ramazanlar!

Grüßworte von Abdallah Hajjir,
Imam vom Haus der Weisheit, an alle Moabiter

So grüßen sich derzeit die muslimischen Nachbarn in Moabit zum heiligen Fastenmonat Ramadan. Der endet am 17. Juli mit dem traditionellen Zuckerfest, bei dem die Kinder mit Süßem beschenkt werden. Vor allem geht es in

dieser Zeit um Nächstenliebe, die auch in den anderen Religionen eine hohe Bedeutung hat. Kirchen und Moscheen gibt es in Moabit reichlich. Zum Glück bestehen gute Kontakte untereinander – auch Dank der Moabiter Erklärung

(siehe S. 8–9), die vor 10 Jahren von Vertretern religiöser Einrichtungen unterzeichnet wurde. Die sprichwörtliche Moabiter Toleranz erleben Sie z.B. beim Fasten brechen. Mehr auf den Seiten 4–9. Gudrun Radev / Bianka Spieß

Fest auf dem Stephanplatz

35 Grad im Schatten – die Sonne meinte es am 4. Juli fast zu gut. Doch die Anwohner vom Stephanplatz können einiges ab



„Fotograf“ Ibrahim nach dem Schminken: natürlich als Batman

und waren auch in diesem Jahr beim traditionellen Kiezfest dabei. Vereine, Parteien, Initiativen, die freikirchliche Gemeinde und der Verein BürSte hatten den Nachmittag lange vorbereitet und boten an Ständen Informatives,

Kulinarisches und Überraschungen. Das Fußball-Turnier um den Fair-Play-Pokal wurde angesichts der Hitze jedoch verschoben. Trotzdem hatten die Kinder ihren Spaß, denn die Akteure von

Power21 stellten eine Bade-Insel auf und den Sprenger gleich daneben: so gab es statt Fußball- also Wasserspiele! Ibrahim, ein mir aus dem Kinderhof schon lange bekannter aufgeweckter



Wer richtig geraten hatte, konnte kleine Preise gewinnen – gespendet von Initiativen und Nachbarn

Junge, griff sich meine Kamera und machte Schnappschüsse, fotografierte Geschwister und Freunde sowie alle Stände, die sie gemeinsam besucht hatten.

C.Onken / Bianka Spieß



Stephan la Barré, der Vorsitzende vom Verein BürSte, verschenkt Luftballons an die Kinder



Die Attraktion des Nachmittags am Stephanplatz: Sprenger und Bade-Insel



Ibrahims Schwester und deren Freundinnen.

Impressum



Herausgeber: Bürgerjury Moabit-Ost in Kooperation mit dem **Quartiersmanagement Moabit-Ost**, Wilsnacker Str. 34, 10559 Berlin-Mitte, Tel: 9349 2225, Fax: 93492224
www.moabit-ost.de, team@moabit-ost.de

Redaktion / Layout / Fotos:

Gudrun Radev & Bianka Spieß
layoutManufaktur.de, Tel. 4208 6812
moabit@layoutmanufaktur.de

An dieser Ausgabe wirkten mit: Ibrahim Bilgiç, Nadine Bocian, Thomas Büttner, Mehmet Koçman, Gisbert Mangliers, Wolfgang Marohl, C. Onken, Karin Rebiger, Christiane Schick, Irene Stephani

Nächster Redaktionsschluss: 10.8.2015, Auflage: 3.000

„Wir sind auf einem guten Weg!“

... meinte Quartiersmanagerin Dörine Craß bei ihrer Begrüßung von Knut Henkel, mit verantwortlich für das „Programm Soziale Stadt“ des Berliner Senats. Mit seinen Mitarbeitern besuchte er am 17. Juni unseren Kiez Moabit-Ost. Dass das Geld vom Senat jedenfalls hier gut ankommt, sah Knut Henkel schon beim Auftakt seines Rundgangs. Die Mitarbeiter/-innen der **Kulturfabrik Moabit** berichteten von ihren Bauplänen, dem guten Zuspruch bei den Anwohnern und von Hürden, die genommen werden müssen.

Die zweite Station war die **Kurt-Tutscholsky-Grundschule**. Die Konrektoren Gerd Combecher und Manuela Czy-

borra lobten die vielen Errungenschaften, die es ohne Quartiersmanagement nicht gäbe. Beeindruckt zeigte sich die Gäste von den musikalischen Darbietungen einiger Schüler. Gleich neben der Schule machte die Besuchergruppe ein drittes Mal halt. Im großen **Zille-Haus** warteten bereits Marek Marczyński und Sibylle Büchele vom Familienzentrum. Ohne das Quartiersmanagement (QM) hätte das Freizeithaus schließen müssen. Nun sind Fenster, Fassade und Heizung wieder tiptop. Wenige Schritte entfernt traf die Gruppe auf die türkischen Frauen in der Pritzwalker Straße. Sie hießen den hohen Gast mit duftendem Kuchen und Tee nach türkischer Sitte willkommen

das fest der nachbarn

Es ist inzwischen eine gute Tradition: am 29. Mai feiert man in Europa das Fest der Nachbarn. Auch in Moabit-Ost luden mehrere Einrichtungen Freunde und Nachbarn zu Feiern ein. Das Quartiersmanagement unterstützte die kleinen Feste mit Projektmitteln.



QM Projekt Moabit-Ost



1.. Beim Fest im Obdachlosenhaus Lübecker Straße konnten die Gäste Leckeres vom Grill essen, der russischen Volksmusik lauschen und dabei noch helfen, die Blumenkästen für die Fenster mit zu bepflanzen.

2.. Der Moabiter Kinderhof feierte seinen 18. Geburtstag. Die jungen Gästen durften wählen zwischen Schminken, Klettern oder Toben. Manche sangen und musizierten spontan auf der Bühne.

3.. Die Kulturfabrik Moabit lud auf dem Klara-Franke-Spielplatz zum großen Schmaus mit Nachbarn ein und eröffnete an diesem Tag ihre Kino-Open-Air-Saison.

4.. Mit Magie wurde der Schulhof der Theodor-Heuss-Schule (Grundstufe) in der Siemensstraße verzaubert. Lehrer und Kinder waren verkleidet. Eltern brachten reichlich Kuchen zum Verkauf mit.



Besuch von der Senatsverwaltung: Die vom Senat beauftragte Koordinatorin Wilma Glücklich (l.) und ihr Kollege Knut Henkel (3.v.l.) im Gespräch mit dem Leiter des Moabiter Zille-Hauses Marek Marczyński (r.)

und baten um Hilfe bei der Bewilligung eines Daches für ihren Treffpunkt.

Auch beim abschließenden Gespräch im Obdachlosenhaus Lübecker Straße war die Zusammenarbeit mit dem QM ein wichtiges Thema. Durch mehrere kleine Projekte konnten Vorurteile der Nachbarn gegenüber den Obdachlosen abgebaut werden.

Nach der Besichtigung verwöhnte die neue Leiterin Frau Brandt die Gäste mit einer eigenen Vanillecreme garniert mit frischen Erdbeeren. Wilma Glücklich, die Gebietsbeauftragte des Senats für Moabit-Ost, brachte es abschließend auf den Punkt: „Es gibt dank QM entscheidende Fortschritte.“ *Bianka Spieß*

(Text und Fotos unter www.moabit-ost.de)



Zille-Haus feierlich eröffnet

Obgleich das Zille-Haus bereits seit letztem Frühling wieder Kinder und Jugendliche betreut, sollte es nach der Sanierung auch feierlich eingeweiht werden. Dazu ließen sich die Jüngsten,

Pädagogen und Kollegen aus anderen Freizeit-Einrichtungen nicht lange bitten. Sie nutzten den Nachmittag des 12. Juni, um auch Eltern und Nachbarn die beiden Etagen in der Rathenower Straße 17 zu zeigen und fröhlich zu feiern. Die Betreuer des Hauses um Marek



Marczynski planen für die Sommerferien weitere Höhepunkte, Spaß und Spiel. Insbesondere die Jugendlichen sollen wissen, dass sie hier in Moabit Ost einen Ort für sich haben. Eine Übersicht finden Sie auf Seite 15.

Kleiner Tiergarten in neuem Kleid

In den letzten Jahren wurde heiß gestritten: Denn das Gartendenkmal Kleiner Tiergarten war mit seinem Wildwuchs in die Jahre gekommen und wirkte ungepflegt. Der Bezirk Mitte strebte deshalb an, den Park zwischen Turmstraße und Alt Moabit großzügig zu modernisieren. Die Bürger sollten ihre Meinung sagen, die sich mitunter wesentlich unterschied von den Ideen der Planer. Nun nimmt das Konzept der Landschaftsarchitekten Latz & Partner Gestalt an. So wurde am 9.5. – zum Tag der Städtebauförderung – ein weiterer Teil des Parks der Öffentlichkeit übergeben. Besonders Avni Dogan, Inhaber des „Cafés



am Park“ in der Stromstraße 10B freute sich, dass die Bauzäune hinter seinem Lokal fielen und spendierte den Besuchern ein köstliches Mahl mit mehreren Gängen. Er hatte die ehrenamtliche Bürgerparkgruppe um Manuela Belewsky, Uta Schwierz, Heinrich Grimmling u.a. immer unterstützt. Dogans Café ist bei den Moabitern beliebt: Hier gibt es gutes, preiswertes Essen und eine prima Aussicht.

Nächster Rundgang: 15.7., 16 Uhr ab Café am Park



Landschaftsarchitekten, Mitarbeiter des Bezirksamtes und Anwohner beim Rundgang zur Eröffnung des 6. Parkabschnitts



Avni Dogan engagiert sich als Inhaber des Cafés am Park sehr für sein Umfeld und bietet leckere Speisen, täglich ab 11 Uhr

Baustellen zwischen Hauptbahnhof und Lehrter

Natürlich kommen die Moabiter, wenn es um Baupläne in ihrem Kiez geht. Am 1. Juli erwartete die Senatsbaudirektorin Regula Lüscher ein volles Haus zur inzwischen 8. Standortkonferenz Eurocapacity. Diese liegt bekanntlich östlich der Heidestraße und wird spätestens 2017 Heimat von 6000 Menschen sein. Nach Auslegung des Bebauungsplans im März präsentierte jetzt die Senatsverwaltung in der Stadtmission Lehrter Straße Neuigkeiten über Planungen und Baufortschritt. Bereits im nächsten Jahr sollen die ersten Wohn- und Büroböcke stehen. Fragen der Anwohner wurden gern und sachlich beantwortet.

Gudrun Radev



Interessierte Besucher/-innen informieren sich über das Bauvorhaben Europa-City
(Foto: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung)



Über Bauplanungen gibt sehr detailliert auch die ehrenamtlich betriebene Website Auskunft: moabit-online.de

Baubeginn in Sicht

Auf der Lehrter Straße, im so genannten Mittelbereich, beginnen in diesen Tagen die Bauarbeiten. Gegenüber dem Poststadion sollen 600 Wohnun-

gen entstehen – ein Hochhaus mit Studentenzimmern und eine Kita. Vorher möchte der zuständige Baustadtrat Carsten Spallek und der Investor die Groth-Gruppe Anwohner über die einzelnen Bauabschnitte informie-

ren: Kommen Sie am Dienstag, 14. Juli ab 18 Uhr in den Großen Saal der Stadtmission, Lehrter Straße 68 und diskutieren Sie mit Politikern, Investoren und den Architekten Sauerbruch & Hutton!

Ein fröhliches Fest zur Grundsteinlegung der künftigen Botschaft des SOS-Kinderdorfs.



Grundstein gelegt

Haben Sie nicht auch gestaunt, wie schnell die Grundarbeiten an der künftigen Botschaft des SOS-Kinderdorfs voran gingen? Erst im Januar 2015 hatte hier an der Ecke Lehrter/Seydlitzstraße der Bodenaushub begonnen. Nun feierte man am 30.6. mit 250 Gästen die Grundsteinlegung. Und bereits Ende 2016 soll das Haus mit Tagungshotel und Ausbildungsrestaurant eröffnen. In beiden Unternehmen werden Jugendliche arbeiten, die aus persönlichen oder gesundheitlichen Gründen bislang keine reguläre Ausbildung gefunden haben. Hier erhalten diese eine echte Chance.

Die von Baumeister Schinkel errichtete Johannis-Kirche an der Straße Alt-Moa-bit 23 kennt wohl jeder, ist sie doch mit ihrem schlanken Turm eines der Mo-abiter Wahrzeichen. In der St. Johan-nis-Kirche feierten in diesem Jahr be-reits am 14. Juni die evangelischen Ge-meinden Moabits ihr Sommerfest. Dazu gehören neben Erlöser-, Heilands-, Heilige-Geist-Kirche, die Kaiser-Fried-riech-Gedächtnis-, die Reformations- und eben die St. Johannis-Kirche. Die Kirchen geben seit 1½ Jahren das gemeinsame Magazin „evangelisch in Tiergarten“ heraus. In jedem Heft sind Termine für Andachten, Gedanken, De-tails zum Gemeinde-Leben und zum so-zialen Engagement u.v.m. zu lesen. Die inzwischen 11. Ausgabe liegt wie im-mer im Quartiersbüro Wilsnacker Str. 34

Gemeinsam für Moabit



Der Posaunenchor der Erlösergemeinde auf der Bühne



Fest der ev. Ge-meinden mit Flüchtlingen und Nachbarn im Som-mergarten von St. Johannis. Die Ju-gend versucht, das anspruchsvolle Quiz zu lösen.

aus. Neben der Adventszeit und dem ökumenischen Rundgang zu Ostern zählt das Fest zu Johanni (24.6.) eindeu-tig zu den Höhepunkten der hier be-heimateten Christen. Das Besondere in diesem Jahr: Auch einige hier lebende Flüchtlinge folgten der Einladung.

Plaudern im Sommergarten

Alle genossen es, endlich einmal draußen im Garten sitzen zu können und fröhlich zu plaudern. Musikalisch begleitet wurde der Nachmittag von Gesang (u.a. Kita-Kinder, Senioren) und Posaunen. Wer Fragen hatte zu den verschiedenen Kirchen, konnte sich an den Ständen informieren. Alle Mitarbei-

ter gaben gut gelaunt und freundlich Auskunft, kleine Geschenke obendrein. Wer glaubte, schon vieles über die Kir-chen zu wissen, durfte sich beim Quiz beweisen: Das Zuordnen der unter-schiedlichen Pforten, Turmuhren, Tauf-steine, Kirchenfenster war nicht gerade einfach.

Konzerte in Kirchen

Es ist eine gute Tradition, dass die Kir-chen nicht nur zu Gottesdiensten re-gelmäßig ihre Türen öffnen, damit man sich umschauen oder in die Welt des Glaubens eintauchen kann. Sie sind zu-

gleich oft Gastgeber wunderbarer Kon-zerte. In Erinnerung geblieben ist mir das grandiose Konzert des berlinweit bekannten Moabiter Motettenchors un-ter Kantor Reinhard Eggers im letzten Herbst.

Auch 2015 überrascht der Moabiter Orgelsommer mit betörenden Klängen an allen 6 Standorten, diesmal von be-gabten jungen Brandenburger Inter-preten. Freuen können wir uns auf das Konzert am 2. August in der Heiligen Geist-Kirche. Jonas Sandmeier wird auf der ältesten Berliner Walcker-Orgel ab 19 Uhr spielen. Dass diese heute noch existiert, ist einem russischen Offizier zu verdanken. Er liebte Orgelmusik und schützte das Instrument nach Kriegs-ende 1945 vor Dieben.

Bürgertreff und Theaterraum

Darüber hinaus dienen die sakralen Bauten Moabit wie selbstverständlich auch als Kunstraum, Kindertheater, Se-niorentreff und Versammlungsstätte für Bürgerbeteiligung. Sie sind für jeden da und allemal ein Ort des Rückzugs vom hektischen Alltag. Das sollte man nutzen...

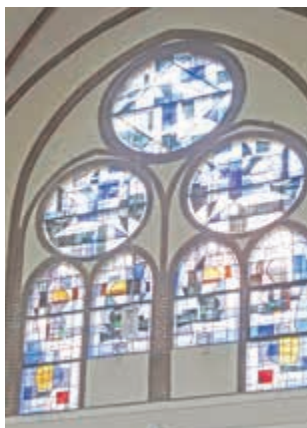
Gudrun Radev / Pfarrerin Katrin Rebiger

Kulturelles:

Heilandskirche: Mi-Fr 12–18 + Sa 10–14 Uhr Ausstellungen, derzeit Malerei: „Bot-schaften aus dem Pflanzenkosmos“; Mi 16.30 Uhr erklingt Musik

Heilige-Geist-Kirche: Do offene Tür 15–18 Uhr, 17.30 Uhr Christian Milkereit an der Orgel; So, 12.7. Sommerkonzert, 16 Uhr

St. Johannis: regelmäßige Konzerte – z.B. 11.7. Charité-Chor tritt auf, 19 Uhr; Trödel-markt, Sa, 11.9., 15 Uhr; Tag d. off. Denkmals So, 12.9.



Farben-frohes Kir-chenfenster in der Hei-lige-Geist Kirche

Foto: Wolfgang Marohl

Mit dem Bus von der Moschee zur Kirche

Die Şehitlik Camii (Friedhofsmoschee) am Neuköllner Columbiadamm ist mit ihren 33 m hohen Minaretten schon von außen ein beachtliches Bauwerk. Auch innen sind Besucher berührt von der großen Pracht. Vor ihrer Eröffnung 2005 hinterließen hier Kunsthandwerker und Kalligrafen aus aller Welt ihre Spuren. Es lohnt sich, Berlins größte muslimische Gebetsstätte zu besuchen.

Deshalb luden wir, die Kolleginnen der Kurt-Tucholsky-Grundschule, Eltern und Schulkinder zu einem ganztägigen Ausflug ein. Jedes Jahr unternehmen wir eine Exkursion: diesmal zum Thema Religion. Mit einer Sonderfahrt fuhren die Familien – insgesamt waren es 68 Teilnehmer – nach Neukölln. Mit im Bus saß der Imam Abdallah Hajjir vom Haus der Weisheit (Rathenower Straße). In



Fotos: Wolfgang Marohl

der Moschee angekommen, erklärte eine Mitarbeiterin die Architektur, die Grundsätze des Islam und beantwortete die Fragen der Familien. Mit dem Sonderbus – gefördert vom Quartiers-

management – ging es zurück nach Moabit zur Heiligen Geist Kirche an der Perleberger/Ecke Birkenstraße. Dort begrüßte die Pfarrerin Katrin Rebiger die Familien und wies auf den 78 m hohen, frisch sanierten Turm hin (siehe Titelfoto). In der Kirche erklärte sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei den beiden Glaubensrichtungen (Foto oben).

Am Ende waren alle glücklich, etwas Neues kennen gelernt zu haben: die Kirche gegenüber der Bibliothek oder die Moschee in Neukölln. Der Tag fand ein wunderbares Ende beim Picknick im Schulgarten bei schönstem Sommerwetter.

Christiane Schick/ Bianka Spieß



Was wissen wir über den Islam?

Darüber sprach Polizeioberkommissar Carsten Höpfner von der Polizeidirektion 3 bei einem kurzweiligen Abend für Eltern und Pädagogen am 3. Juni. Die Veranstaltung war der Auftakt zum Thementreff „Gemeinsamkeiten“ an



Eltern und Pädagogen lauschen aufmerksam dem Vortrag. Die Organisatorin Christiane Schick (2.v.r.) möchte den Dialog fortsetzen.

der Kurt-Tucholsky-Grundschule (s.o.). Carsten Höpfner, oft zu Gast bei Aktionen des Quartiersmanagements, erklärte, warum sich die Berliner Polizei oft mit dem Thema Islam beschäftigt. Er selbst schult Kollegen darin, bei Einsätzen in muslimischen Familien Toleranz zu üben, deren Bräuche und Traditionen zu achten und nicht mit Religion zu verwechseln. Carsten Höpfner setzt sich mittlerweile seit 10 Jahren mit dem Koran auseinander und kann reagieren, wenn Mitbürger sich darauf berufen.

Der Koordinator für interkulturelle Aufgaben, so die offizielle Dienstbezeichnung, ermunterte die überwiegend „deutschen“ Pädagogen, sich



mit dem Islam zu beschäftigen, um die Familien besser zu verstehen. Zugleich mahnte der engagierte Familienvater an, Gewalt, Beleidigungen oder Fehlzeiten in der Schule nicht zu tolerieren und ihn weiter gern um Rat zu fragen.

Nadine Bocian / Bianka Spieß

Kirchen und Moscheen in Moabit-Ost

Für viele Menschen ist ihre Kirche, Moschee oder der Kulturverein eine Heimat. Hier treffen sie Gleichgesinnte, Freunde und Familie. vielerorts ist man dort auch als Gast willkommen: zu Konzerten, Ausstellungen und Gesprächs-

runden. Die meisten Gemeinden haben vor 10 Jahren die „Moabiter Erklärung“ unterschrieben – ein Papier zur gegenseitigen Toleranz und Achtung (siehe Kasten rechte Seite). Am 5. September wird es aus Anlass dieses Jubiläums im

Ottopark ein **Fest der Religionen** geben, organisiert vom Zentrum für Interkulturellen Dialog.

Es folgt eine Übersicht der wichtigsten religiösen Orte in Moabit.

- 1 **Ev. Reformationskirche** (refo-moabit.de) Beusselstraße 35 – nicht auf dem Plan: Ausstellungen, Kreativraum, Babygruppe, Konzerte, Cantorei organisiert lange Nacht der Chöre
- 2 **Bethania Gemeinde Baptisten** (bethania.de), Waldstraße 32: Nachbarschafts-Café
- 3 **Kath. Pfarrgemeinde St. Paulus – Dominikanerkloster** (st-paulusberlin.de), Waldstraße 32: Flohmarkt 13.8., Chor, Senioren-Wandergruppe, Wärmestube
- 4 **Pakistanischer Kulturverein e.V., z.Z.** im Gemeindesaal der ev. Kirchengemeinde Moabit West, Ottostr. 16
- 5 **Ayasofya Moschee**, Stromstraße 35: Hausaufgabenhilfe, Offene Moschee
- 6 **Ev. Heilandskirche** (kgmoabit-west.de) Thusneldaallee 1: Ausstellungen, Konzerte, Musik zur Marktzeit (Mi.), Café Thusnelda, Kita, Pfarrerin Sigrid Neubert
- 7 **Ev. Kirchengemeinde St. Johannis** (st-johannis-berlin.de), Alt-Moabit 25: Schinkel-Kirche, Konzerte, Sommergarten, Kita, Pfarrer Gisbert Mangliers
- 8 **Sunn. Mabet Camii**, Gebeit auf Türkisch/Deutsch, Alt-Moabit 112: Hilfe bei den Hausaufgaben, Offene Moschee
- 9 **Freie ev. Gemeinde Moabit**, Stephanstraße 44 (feg-berlin-moabit.de): Jugendgruppe, unterstützt Fest auf dem Stephanplatz, ökumen. Kreuzweg
- 10 **Heilige Geist Kirche** (heilige-geist-gemeinde.de) Perleberger Str. 36: offene Kirche (Do.), Konzerte, Kirchenasyl, Kita Birkelichen, Pfarrerin Katrin Rebiger
- 11 **Libanesisch-schiitischer Kulturverein** Perleberger Straße 17: Hausaufgabenhilfe
- 12 **Apostolische Gemeinde** Perleberger Straße 59
- 13 **Indonesisches Weisheits- und Kulturzentrum** (iwkz.de), Feldzeugmeisterstraße 1
- 14 **Christ Embassy Church**, Bandelstr. 40
- 15 **Haus der Weisheit** (haus-der-weisheit.de) Rathenower Str. 16: Arabisch-Schule, Musikgruppe, Flüchtlingshilfe, Integrationslotsen, Kita in der Waldstraße
- 16 **Denizli Kulturverein**, Perleberger Str. 3
- 17 **Bidayet Kulturverein**, Lehrter Str. 48b
- 18 **Sultan Ahmed Camii**, Lehrter Straße 39
- 19 **Berliner Stadtmission** Lehrter Straße 59 (berliner-stadtmission.de): Unterkunft für Obdachlose, Flüchtlinge und Ältere



Besuch von den Philippinen: ein farbenfroher Chor zu Gast in der Heilige Geist Kirche am 15. Juni



5

Moabiter Erklärung von 2005 (Auszüge)

„Wir organisieren **Begegnungen zwischen Menschen anderer Religionen und Kulturen** und Mitgliedern der eigenen Gemeinde. ... Veranstaltungen wie der Tag der Offenen Moschee, Klassenführungen, Besucherempfangs der Muslime in den christlichen und der Christen in den muslimischen Gemeinden werden angeboten. ... Auch politische Aktionen, Tagungen, Veranstaltungen sind vorstellbar und sollen folgen.“

„Wir treten gegen jede Hetze und Emotionalisierung ein. ... **Wir ermuntern Menschen im Wohnhaus freundlich auf Zugezogene und Nachbarn zuzugehen** und ihre Gastfreundschaft anzunehmen, wie auch selbst gastfreundlich zu sein sowie die Gastfreundschaft und eine gute Nachbarschaft zu pflegen.“

Unterzeichner: Ev. Kirchengemeinden Moabit West, St. Johannis, Erlöser-Kirchengemeinde Berlin Moabit, Heilige-Geist-Gemeinde, Deutsch-Arabischer Verein Haus der Weisheit, Kath. Pfarrgemeinde St. Paulus, Pakistanischer Kulturverein e.V., Soka Gakkai International (SGI), Ayasofya Moschee e.V., ZiD e.V.



15



7



„Die Turmstraße ist mein liebster Ort in Mitte ...“

... so Polizei-Kommissar Mehmet Koçman. „Ich mag den Trubel und die Vielfalt der Geschäfte und Menschen. Auch, dass es dort in jedem Lokal anders duftet.“ Der 36-Jährige gehört zum Arbeitsgebiet Integration und Migration in der Berliner Polizeidirektion 3, Invalidenstraße/Ecke Alt-Moabit.

Angefangen hat es mit dem Kooperationsprojekt „Stopp Tokat“ (Ohrfeige) in Kreuzberg, das der Gewalt auf Schulhöfen und dem „Abziehen“ von Wertsachen Einhalt bot. Damals traf Mehmet Koçman auf den ehemaligen Quartiersmanager Fadi Saad. Zum Erfolg von „Stopp Tokat“ trug bei, dass die Polizei auf die Jugendlichen präventiv zuzuging, mit ihnen Fußball spielte und das Gespräch mit Eltern und den Moseeern suchte. „Für mich als Polizist mit türkischer Muttersprache war und ist es leichter, mit türkischen oder arabischen Familien und Vereinen zu sprechen“, betont Koçman. „Aber natürlich haben nicht alle Kollegen aus meiner Gruppe einen Migrationshintergrund“. Wichtig sei vor allem das Verständnis für Traditionen, Bräuche und Familienstrukturen.

Inzwischen halten er und seine 15 Kollegen ständig Kontakt zu 40 Moscheevereinen allein in Mitte. „Grundlage ist die Aufrichtigkeit, mit der wir auf die Leute zu gehen. Wir müssen glaubhaft wirken. Dann können wir mit Eltern oder dem Imam ins Gespräch kommen, bevor Jugendliche verurteilt werden oder sich radikalieren. „Das Schwierige ist, Vertrauen zu erwecken, denn viele Zugewanderte kommen aus Ländern, wo die Polizei korrupt ist.“ Hier in Berlin erleben sie etwas völlig anderes – und das macht Mehmet Koçman froh.



Polizeikommissar Mehmet Koçman bei unserem Gespräch in der Zille-Siedlung

Die Polizei in Berlin versuche, deeskalierend zu wirken und gelassen zu bleiben.

Dass sich die Akzeptanz der Beamten deutlich verbessert hat, liegt auch am Netzwerk im Stadtteil. Bei mehreren Veranstaltungen, auch des Quartiersmanagements, waren Mehmet Koçman oder seine Kollegen mit dabei. Ob bei Kiezrunden oder auf dem Fußballplatz, bei Besuchen in der Schule oder Festtagen in Moscheen. „Einige vertrauen uns inzwischen so gut, dass sie uns zu ihren Familienfeiern einladen. In ungezwungener Atmosphäre können wir einfacher erklären, was in Deutschland erlaubt ist und was unterbleiben muss.“ Manchmal jedoch eskalieren die Probleme so, dass er als Polizist handeln muss. „Gerade deshalb wünsche ich mir, dass der Kontakt zu Nachbarn noch enger wird, damit es friedlich bleibt.“

Bianka Spieß



Mehmet Koçman sucht Verbündete wie den Quartiersrat beim World Café im März 2015

Fasten brechen im Monat des Ramadan

Jeden Abend bietet das Haus der Weisheit in der Rathenower Straße ein gemeinsames Fastenbrechen (IFTAR) an. Die Lebensmittel spendet die Berliner Tafel. Täglich bekocht die Gemeinde etwa 300 Flüchtlinge aus den benachbarten Heimen, zum großen Teil aus der Traglufthalle in der Kruppstraße, die der Vereinsvorsitzende Abdallah Hajjir selbst eingeladen hat.



Abdallah Hajjir liebt die Kalligrafie und zeichnete für die Moabiter einen Gruß zum Fastenmonat (siehe Titel).

Das gemeinsame Essen nach Sonnenuntergang bildete den Abschluss eines interessanten Abends. Schüler/-innen der Theodor-Heuss-Schule weilten für einige Tage in Israel und berichteten am 6. Juli über ihre Reise und bewegende Begegnungen mit Zeitzeugen des Holocaust. Die orientalischen Speisen – Rezepte aus Palästina und Israel – hatten die Familien extra zubereitet.



Gemeinsames Fasten brechen in der Aula der Theodor-Heuss-Schule am 6. Juli.

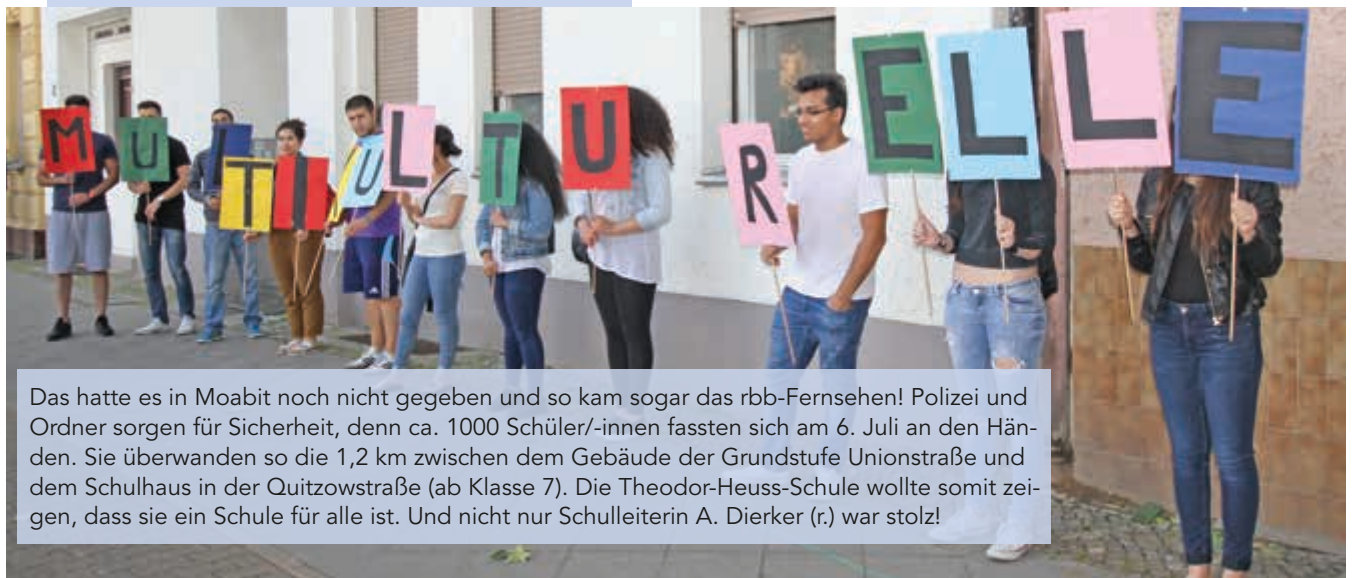


Eine Menschenkette für die Bildung



Jede Klasse hatte Schilder vorbereitet, die zusammengesetzt Begriffe ergaben wie: „Multikulturelle Schule“, „Schule bis zum Abitur“ oder „Alle zusammen“

Foto rechts oben: Schulleiterin A. Dierker



Das hatte es in Moabit noch nicht gegeben und so kam sogar das rbb-Fernsehen! Polizei und Ordner sorgen für Sicherheit, denn ca. 1000 Schüler/-innen fassten sich am 6. Juli an den Händen. Sie überwandern so die 1,2 km zwischen dem Gebäude der Grundstufe Unionstraße und dem Schulhaus in der Quitzowstraße (ab Klasse 7). Die Theodor-Heuss-Schule wollte somit zeigen, dass sie ein Schule für alle ist. Und nicht nur Schulleiterin A. Dierker (r.) war stolz!

Schülerzeitung aus Moabit

Pünktlich zum Schulfest der Hedwig-Dohm-Oberschule am 11. Juni erschien die erste Ausgabe der Schülerzeitung „HDO Time“. Das kleine A5-Heft wurde von den Redakteuren stolz präsentiert. Im kommenden Schuljahr soll das Journal regelmäßig heraus kommen. Wir sind gespannt, was unsere „Kollegen“ von der Schulpresse Interessantes berichten werden.

Das Schulfest bei bestem Wetter bezeichneten alle Beteiligten und Gäste als gelungen. Beeindruckend auch die Vielzahl an Kooperationen, die die Schule inzwischen eingegangen ist: sei es der Verein Berlin Interkulturell, der sich dem Thema Medienpraxis widmet, oder auch das Zille-Haus mit seinen vielfältigen Angeboten.



Hedwig-Dohm-Oberschule

Der luftige Schokoladen-Rührkuchen der Schülerfirma ist inzwischen in ganz Mitte bekannt. Beim 1. Fachtag Kulturelle Bildung am 5. Juni betreuten die Schülerinnen das Kuchenbuffet und nahmen eine beachtliche Summe für ihre Klassenkasse ein.



Dana, Fatima und Sybianka beim Schulfest an der Dohmschule



Entdecken, staunen & lernen



Das Motto des diesjährigen Moabiter Bildungsfestes war nicht zu hoch gegriffen: Hunderte Kinder, Eltern und Pädagogen belagerten den Ottopark und kamen auf ihre Kosten. Auf

der Bühne lief ein abwechslungsreiches, anspruchsvolles Programm, ausnahmslos gestaltet durch Kinder und Jugend-

liche aus dem Kiez. An den Ständen konnten Familien etwas ausprobieren, ihr Wissen testen oder sich schminken lassen. Oftmals gab es für die richtige Lösung von Rätseln, etwa zu Umweltfragen, kleine Preise zu gewinnen. Die Infostände wurden betreut von den Bildungseinrichtungen aus Moabit: Kitas, Schulen, Freizeit-Einrichtungen, die Musikschule und Sportvereine ...

Mit viel Engagement wurde ebenso die „kulinarische Meile“ betreut: Kinder, Jugendliche und Eltern hatten Mengen von Kuchen, Suppen, Fleisch, Salaten usw. vorbereitet und sorgten für das leibliche Wohl der Gäste. Dem Moabiter Bildungsverbund, Organisatoren und Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön.

Premiere für den neuen Schul-Chor der Theodor-Heuss-Schule



Ein Wochenende der Kunst

Fast 30 Orte konnte man am ersten Juli-Wochenende allein im Karree zwischen Strom- und Lehrter Straße besuchen. Künstler/-innen öffneten ihre Ateliers oder stellten ihre Werke in Cafés, Wohnungen, Höfen oder Gärten aus. Trotz sengender Hitze machte sich das interessierte Publikum auf den Weg, um Installationen, Grafiken, Plastiken, Fotos oder Malereien zu betrachten. Das Besondere am Kunstfestival „Ortstermin“ – wieder mit viel Fleiß vom Kunstverein Tiergarten vorbereitet, unterstützt vom Bezirk Mitte, ist auch das Drumherum: Lesungen, Musik, Modenschau, Gespräche. Immer

wieder auch kleine Naschereien und Getränke für die durstigen Besucher. Im Kleinen Tiergarten und Otopark sah man rund um die Uhr Kunst und Aktionen zum Thema „Gentrifizierung“. Klar, dass dazu viele etwas zu sagen haben – ist doch das Bestehen der Arbeitsräume angesichts steigender Mieten oft unsicher. Toll war auch die Versteigerung von Kunstwerken in der Kulturfabrik zugunsten von Kindern der Lehrter Straße.

Die Malerin Veronika Weidauer (Mitte) trällerte in ihrem Atelier „Kunsthämmer“ in der Wilsnacker Str. 2 italienische Arien.



Ihr Atelier befindet sich neben der Hedwig-Dohm-Schule. Carolina Kecskemethy wird in diesem Sommer die kostenlose Kunstwerkstatt für Schüler an der VHS Turmstraße leiten. (siehe S. 15)



Antonia Bisig (rechts neben ihrer Nachbarin) arbeitet in ihrer Wohnung, Stephanstraße, und schafft kleine und großformatige Kunst.



Annette Lauer (l.) in der Wilsnacker Straße 30 schuf Collagen aus Tageszeitungen: Texte und Bilder fügt sie zu neuen Geschichten zusammen.



Erinnert sich noch jemand an das Sommerbad Tiergarten? Dieses große Foto von Stephan Koppelkamm (2007) gehört zu der Freiluft-Ausstellung „Lost in Paradise“, die noch bis Ende Juli im Kleinen Tiergarten zu sehen ist!

Für Langeweile keine Zeit!

Auf diesen Seiten finden Kinder und Familien unsere Tipps für diesen Sommer. Fast alle Angebote sind kostenlos! Wir wünschen gute Erholung und tolles Wetter. Schreibt uns 'mal, was Euch am besten gefallen hat: Auf Facebook, per E-Mail an moabit@layoutmanufaktur.de oder malt es auf. Die Zeichnungen in den Einrichtungen abgeben. Es winken Preise!



Wasserspiele am **Otto-Spielplatz**:
Mo-Fr 10-19 Uhr,
Sa+So 14-18 Uhr
Ottostraße/
Alt-Moabit 34



Werde Star von Moabit!

So lautete das Motto der Modenschau der Vielfalt am 28. Juni auf dem Trödelmarkt an der Rathenower Straße. Alle Mitwirkenden hatten so viel Spaß, dass sie auch beim Festival Ortstermin die Birkenstraße in ihren Bann zogen. Eine Neuauflage gibt es beim **PerlenKiezfest am 4.9. (Birkenstraße)** und beim **Suppenfestival am 19.9.**



Fotos: Nina Mooz



Junge Fußballerinnen gesucht

Der Moabiter Frauen-Sportverein startet in die neue Saison – und sucht noch Mitspielerinnen im Alter von 14 – 15 Jahren (Jahrgang 2000 und 2001).

Bitte meldet Euch bei Martin Pohlmann. Ihr trefft ihn beim Training Di und Do 18-19.30 Uhr im Poststadion (in den Ferien unregelmäßig).

Kontakt mobil 0177 317 3708
www.moabiter-fsv.de

Klettern im Moabiter Kinderhof: Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa+So 14-18 Uhr, Seydlitzstr. 12



Sommerferien 16.7.–28.8.

Mo-Sa, Kinderbücher, CDs, Spiele ausleihen, Bruno-Lösche-Bibliothek, Havelberger Str. 33, 11–19.30; Sa 10–14 Uhr

Fr, 17.7. Musik-Instrumente ausprobieren, 14–19 Uhr, Stephanplatz

20.7.–7.8. Ferien-Campus: Lernen, Spaß haben: Hip-Hop, Kung Fu, Malerei, Theater, Englisch, Mathe, + Französisch, Anm. Volkshochschule, Turmstr. 75

20.7.–7.8. Mädchen-Treff: Schönheitstage, Kino, Theater, Schwimmen, Picknicken, Badminton, Mo-Fr ab 13.30 Uhr, Beraberce, Wilhelmshavener Straße 61

ZILLE KLUB

Di, 21.7. Spannende Ballspiele auf der Wiese ZilleKlub, ab 6 J., 15 Uhr, Rathenower Str. 17

Do, 23.7. Tischtennis-Turnier ab 10 J., Karame, 13–18 Uhr, Wilhelmshavener Str. 51

27.-31.7. Sprechende Kleider, 10–13 Uhr Recycle-Mobile-Bau, 14–17 Uhr, Bunte Spielwelten 10-17 Uhr, Schulgarten, Birkenstr. 30

3.-6.8./10.-14.8. Moabees, Bienen und mehr mit Übernachtung, ab 6 J., 10–17 Uhr; Filmprojekt bis 7.8. von 10–17 Uhr, Schulgarten, Birkenstr. 30

Mi, 5.8. Kino für Kinder, Kufa, 15 Uhr, Lehrter Str. 35

Fr 7.8. Naturkosmetik herstellen, bitte kl. Gläser mitbringen! Schulgarten, 10–17 Uhr, Birkenstr. 30

Schulgarten Moabit
aktiv im Grünen



Di 11.8. Tischtennis-Turnier, ab 8 Jahre, K3-Kiez-Kids-Klub, Kirchstr. 4, 11–18 Uhr

Mi 12.8. Gruppenspiele zum Kennenlernen, ab 7 Jahre, Moabiter Kinderhof, 14 Uhr, Seydlitzstr. 12

13.-29.8. Spiel & Spaß am Stephanplatz Di-Fr 15–19 Uhr

Do, 13.8. Spiele mit Wasser & Kinderschminken, Stephanplatz, 14 Uhr

Mo, 17.8. Brett-/Gruppenspiele, K3-Kiez-Kids-Klub, 11–18 Uhr, Kirchstr. 4

Di, 18.8. Fahrrad-Aktionstag: Spiele, Quiz, Reparatur, Stephanplatz, 16 Uhr

Mi, 19.8. Kickerturnier, ab 10 J., Karame, Wilhelmshavener Str. 51, 13 Uhr

Mi, 19.8. Spiel & Spaß mit Familien im Garten, Familienzentrum, Anm. erbeten, 15 Uhr, Rathenower Str. 17



Kinderkino in der Kufa & betreutes Spielen auf dem Klara-Franke-Spielplatz
Mo-Fr ab 13 Uhr, Lehrter Straße 35



QM Projekt Moabit-Ost



Spiele mit Wasser, Spielzeug ausleihen und Ausflüge
13.–28.8., Di-Fr 15 Uhr, Stephanplatz



Kicker-Turnier & Tischtennis
Jugendclub Karame, Wilhelmshavener Straße 51, Mo-Fr ab 13 Uhr

AUSSTELLUNGEN

bis 19.7. Open-Air: **Lost in Paradise**, Kleiner Tiergarten, siehe Seite 13

bis 25.7. **Head Arbeiten** von 3 Künstlern, ab 1.8. **Anonyme Zeichner**, Galerie Nord

Malerei: Botschaften aus dem Pflanzenkosmos, Heilandskirche, Mi-Sa, 12–18 Uhr

bis 5.9. **A Trans** Ellinor Euler, zweigstelle, Fr-Sa 14–19 Uhr

bis 25.7. **Arbeiten von Folke Köbberling** u. ihren Kindern Clara und Jan-Gregor, ZK/U

bis 31.7. **Kopf-Pflanzen / Mustergedanken**, Kapitel 21

Regelmäßig

Mo-Fr, **Treff im Café Lebenstraum**, 10-18 Uhr

Mo, Mi, **Familien-Café**, Familienzentrum 15 Uhr

Di, **Mieterberatung**, SHK, 18–20 Uhr

Di, **Improtheater** Kufa/Fabriktheater 19 Uhr

Mi + Do, **offener Schulgarten**, 15-18 Uhr

Fr **Speisekino** Open Air, 7 €, ZK/U, 19 Uhr

Fr + Sa **Open-Air-Kino**, gefördert vom Quartiersmanagement, 21.30 Uhr, Eintritt frei

Juli

Do 9.7. **Fastenbrechen**, Haus der Weisheit, 20 Uhr + Fr, 10.7. **Fastenbrechen (Iftar)**, SOS-Kinderdorf, Anm. 330993-50, 21 Uhr

Sa, 11.7. **Ausflug Weddinger Kinderfarm** mit vielen Tieren, Familienzentrum, 14 Uhr

Sa, 11.7. **Kaffee-Klatsch** bei BürSte, 15 Uhr

Sa, 11.7. **Kufa-Nacht-Flohmarkt** mit Musik, stöbern, tanzen, Leute treffen: Stand anmelden: flohfabrik@fabriktheater-moabit.de

11.7. **Theater „Ein idealer Gatte“**, 20 Uhr + So, 12.7. **Irrungen/Wirungen in der Liebe**, 18 Uhr, auch 12.9./13.9., Stadtschloss

So, 12.+26.7. **Gütermarkt**, ZK/U, 12–19 Uhr

So, 12.7. **Chöre** aus Hongkong, Taiwan, Wien singen, Hl. Geist-Kirche, 16 Uhr

Di, 14.7. **Info-Abend Bebauung Lehrter Straße**, Stadtmission, 18 Uhr

Di, 14.7. **Runder Tisch Moabit hilft**, Coffee Break, Jagowstr. 23, 19 Uhr

Mi, 15.7. **Rundgang Baustelle Kl. Tiergarten**, 16 Uhr, Café im Park

Fr/Sa 17./18.7. **OpenAir-Soli-Fest** für Flüchtlinge mit Musik / Film in Kooperation mit Multitude e.V., Kufa, 20 Uhr

So, 19.7. **Offene Bühne** für Anfänger oder Profis, Fabriktheater, 20.30 Uhr

Mo, 20.7. **Sozialberatung**, B-Laden, 16 Uhr

Mi, 22.7. **Lesebühne**, Gemeindesaal, 19.30 Uhr

Mi, 22.7. **arab. Film über Waisenkinder** in Nordirak. + anschl. Gespräch, Spende erbeten. <http://14km.org/film>, KuFa, 18.30 Uhr

Fr, 24.7. **Spree-Tour für Flüchtlinge** „Moabit hilft“ – bitte spenden, Eva: 0178-2366263



➔ Weitere Termine auf den Seiten 6 + 15

Im romantischen Garten Kammermeier, Kruppstr. 16 lässt es sich wunderbar entspannen, wenn es heiß, Musik, Literatur und Gespräche – wieder am 30. August ab 14 Uhr

August

Sa, 1.8. **Kino-Café**, Zunftwirtschaft, 15 Uhr

So, 2.8. **Orgelsommer** mit Jonas Sandmeier, Hl. Geist-Kirche, 19 Uhr

Di, 4.8. **Betroffenen-Rat**, B-Laden, 19 Uhr

Mi, 5.8. **Rechtsberatung**, BürSte 16.30 Uhr

Sa, 8.8. **Performance**, zweigstelle, 16/18 Uhr

Sa, 8.8. **Afrika-Fest**, Schulgarten 14–17 Uhr

Mi, 12.8. **Klaviermusik**, Hl. Geist-Kirche, 15 Uhr

Di, 18.8. **Stadtteil-Plenum Moabit West**, Stadtschloss, 19 Uhr

Fr, 21.8. **Führung: Festsäle Bolle-Meierei**, Heimatverein, Anm. 22 34 20 90, 15 Uhr

Mi, 26.8. **Arabischer Filmabend** und anschl. Gespräch, mit 14km e.V., Kufa, 18.30 Uhr

Mi, 26.8. **Lesebühne**, Gemeindesaal, 19.30 Uhr

So, 30.8. **Skulptur & Tanz: Fado-Gesang**, Garten Kammermeier, ab 14 Uhr

So, 30.8. **Gütermarkt**, ZK/U, 12-19 Uhr

Vorschau September

Do, 3.9. **Moabiter Energietag**, BEHALA-Gelände Westhafen, 16 Uhr

Veranstaltungsorte

Hier erhalten Sie regelmäßig Ihr Quartiersblatt 21° Ost!

Betroffenen-B-Laden, Lehrter Str. 27-30

Bruno-Lösche-Bibliothek, Perleberger 33

BürSte, am MOA-Bogen, Stephanstr. 43

Café am Park, Stromstraße 10 B

Familienzentrum, Rathenower Str. 17

Galerie Nord, Turmstr. 75, Di-Sa 13-19 Uhr

Garten Kammermeier, Kruppstr. 16

Gemeindesaal Putlitzstraße 13

Heilandskirche, Thusnelda-Allee 1

Heilige Geist Kirche, Perleberger 36

Heimatverein, Treff Alt Moabit 98

Kapitel 21, Galerie-Bar Lehrter 55

Kufa / Fabriktheater, Lehrter Str. 35

Poststadion, Lehrter Straße 59

Open-Air-Kino, Lehrter Str. 35

Quartiersbüro, Wilsnacker Str. 34

Rathaus Tiergarten, M.-Jacob-Platz 1

Schulgarten Moabit, Birkenstr. 35

Stadtschloss, Rostocker Straße 32

Stadtmission, Lehrter Str. 60

SOS Kinderdorf, Waldstraße 23

St. Johannis, Alt Moabit 25

VHS, Volkshochschule, Turmstr. 75

ZK/U, Siemensstraße 27

Zunftwirtschaft/Arminushalle, Arminustr. 2

Zweigstelle, Galerie, Lehrter 4



PerlenKiezfest
meets **GSZM**

4. September

Freitag, ab 14 Uhr

Birkenstraße zwischen
Perleberger- und Babelsbergerstraße

Fr, 4.9. **Perlen-Kiezfest** des QM Moabit Ost mit Modenschau, Bühnenprogramm + Infostände, Birkenstraße, 14–19 Uhr

Sa, 5.9. **Tag des Sportabzeichens**, ASV, Poststadion, 10-16 Uhr

Sa, 5.9. **Papa-Kind-Treff Carrera-Rennen**, 13 Uhr, Familienzentrum

Sa, 5.9. **Fest der Religionen**, Zentrum interkultureller Dialog, Ottopark, 11 Uhr (Seite 6)

So, 6.9. **Orgelsommer**, St. Johannis, 19 Uhr

Mo, 7.9. **Aktionstag Senioren**, Rathaus

Do, 10.9. **Puppentheater Wunderhorn**, Heilandskirche, 5/4 €, 10.30 Uhr

